

lung der Grundorganisation Forschung und Entwicklung Inhalt und politische Bedeutung der Wettbewerbsinitiative der Halbleiterwerker. In der Aussprache verständigten sich die Genossen vor allem darüber, daß jede vollbrachte und anerkannte wissenschaftlich-technische Arbeit ein wertvoller Beitrag ist, um den Leistungszuwachs sowohl für unsere Volkswirtschaft als auch für den Betrieb zu erhöhen. Die bisher in diesem Bereich vorliegenden Erfahrungen zeigen, daß die damit verbundenen Erfolgsergebnisse - besonders in der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit - zu neuen schöpferischen Leistungen beflügeln.

Am internationalen Niveau messen

In Auswertung des X. Parteitages kommt es jetzt vor allem darauf an, noch zielstrebig und konsequenter um Spitzenleistungen zu kämpfen, die das technische und technologische Niveau der Produktion durchgreifend verbessern. Dazu ist erforderlich, daß die Parteiorganisationen unserer Kombinatbetriebe die Mitarbeiter in den Bereichen Forschung und Entwicklung noch besser dazu befähigen, die komplizierten Aufgaben mit Weitblick, Einsatzbereitschaft, Entschlossenheit und Risikofreude anzupacken und zu lösen.

Der Rat der Parteisekretäre hält es für erforderlich, die Initiative „Ideen, Lösungen, Patente“ noch gezielter auf die Entwicklung vom X. Parteitag geforderter Basistechnologien für höchstintegrierte Schaltkreise der Mikroelektronik zu richten und die Pflichtenhefte entsprechend dieser Aufgabenstellung zu qualifizieren.

Die Parteigruppe des Genossen Wolfgang von Lojewski aus dem Bereich Technologie und Entwicklungsstelle des Funkwerkes hat sich zum Beispiel nach der Mitgliederversammlung eine

solche Frage gestellt: Was erwartet die Fertigung, was erwartet die Entwicklung, was erwarten die Überleitungskollektive von uns?

Die Genossen der Parteigruppe Lojewski haben sich einen festen Standpunkt erarbeitet. Sie wollen ihrer großen Verantwortung gerecht werden, die sie und ihr Arbeitskollektiv gemeinsam mit Kollektiven der Fertigung und der Entwicklung für die hohen Ziele des sozialistischen Wettbewerbs in Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages tragen. Ihre Devise heißt: die wissenschaftlich-technischen Aufgaben in kürzester Zeit verwirklichen und dazu die patentfähigen Lösungen finden.

So wie im Funkwerk Erfurt haben sich auch in anderen Betrieben des Kombinates die Genossen an die Spitze des Erfahrungsaustausches über die Initiative „Ideen, Lösungen, Patente“ gestellt. Im Röhrenwerk Mühlhausen zum Beispiel ging die Parteiorganisation unter anderem von dem Gedanken aus, daß die Fertigung hochproduktiver und qualitätsgerechter mikroelektronischer Erzeugnisse auch weltstandswürdige Technologien erfordert. So wurde am Vorabend des X. Parteitages eine automatische Montagelinie für Taschenrechner in Betrieb genommen. Dadurch steigt die Arbeitsproduktivität beträchtlich. Ein weiteres Ergebnis des Erfahrungsaustausches über die Initiative „Ideen, Lösungen, Patente“ ist die vorfristige Überleitung von drei Typen Taschenrechnern. Alle drei erhielten von Anfang an das Gütezeichen „Q“.

Insgesamt konnten bisher als konkretes Ergebnis einer breiten Anwendung der Initiative „Ideen, Lösungen, Patente“ im Kombinat von Ehren des X. Parteitages die Entwicklungszeiten um ein Drittel gesenkt werden.

Paul Liedloff
Parteiorganisator des ZK und Parteisekretär
im VEB Kombinat für Mikroelektronik Erfurt

Leserbriefe

Wohnbezirk konfrontiert. Dadurch konnte die Mitarbeit der Genossen aus den Betrieben in den Wohnbezirksausschüssen, Hausgemeinschaftsleitungen, in der Volkssolidarität, im „Mach mit!“-Wettbewerb und bei anderen wichtigen Aufgaben verstärkt werden.

Es geht uns vor allem darum, mit jeder Familie und mit jedem Bürger ins Gespräch zu kommen und ihnen bewußtzumachen, daß die kontinuierlichen Fortschritte bei der Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen der Werktätigen nur im Sozialismus möglich sind und die aktive Mit-

arbeit eines jeden erfordern. Die Parteiaktive tragen wesentlich dazu bei, die Genossen des Wohngebiets für diese Arbeit zu mobilisieren.

Im Wohnbezirk II zum Beispiel half das Parteiaktiv, die Haus- und Straßengemeinschaften zu aktivieren. Die Wohnparteiorganisation allein mit ihren 19 meist alten Genossen und der Wohnbezirksausschuß wären dazu nicht in der Lage gewesen. Parteisekretär Hans Kohs hebt hervor, daß mit Unterstützung des Parteiaktivs ein immer größerer Teil der Genossen aus den BPO in den Haus- und Straßengemeinschaften wirksam wird.

Das Parteiaktiv des Wohnbezirks IV schätzt regelmäßig ein, wie die Aktivmitglieder ihre Aufgaben erfüllen. Es hebt aktive Genossen hervor und setzt sich mit Mitgliedern, die ihrer Verantwortung nicht gerecht werden, auseinander.

Jetzt konzentrieren sich die Parteiaktive darauf, in den Haus- und Straßengemeinschaften das Gespräch über die Beschlüsse des X. Parteitages der SED und über die Vorbereitung der Volkswahlen zu führen.

Otto Priebe
Sekretär der
Ortsleitung Templin der SED